

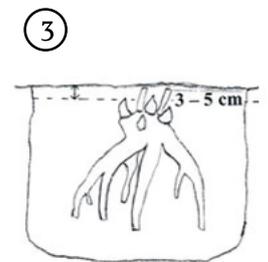
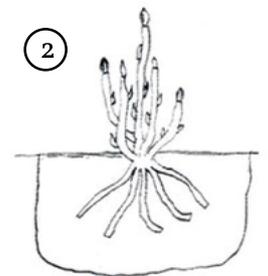
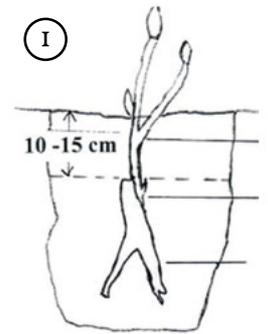
Strauchpäonien: Rockii- und Lutea-Hybriden

Hier muss man unterscheiden ob es sich um eine Veredlung oder einen Sämling handelt. Veredelte Strauchpfingstrosen, erkenntlich an der möhrenartigen, dicken Unterlage (Ammenwurzel) müssen recht tief gepflanzt werden (siehe 1), damit der Edelreiser im Laufe der Jahre eigene Wurzeln bilden kann.

Strauchpäonien-Sämlinge werden so tief gepflanzt, dass der Wurzelhals unter die Erde gelangt (siehe 2). Wir haben Ihre Veredelung entsprechend markiert. Gepflanzt wird im Herbst etwa Ende September bis spätestens Mitte März, solange der Boden offen ist. Strauchpäonien gedeihen in jedem nahrhaften Boden, weshalb jährliche Kompostgaben sich sehr auf die Blühfreudigkeit auswirken.

Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Gepflanzt wird an einem sonnigen Platz. Graben Sie ein möglichst großes Loch (50x50 cm), pflanzen Sie wie auf den Abbildungen gezeigt und füllen Sie das Loch mit einem lockeren Gemisch aus Humus, reifem Kompost, Sand und Split (bei schweren Böden). Gut einwässern. Im Laufe von 5-10 Jahren entwickeln sich Strauchpäonien zu etwa 160-180 cm hohen und ebenso breiten Sträuchern. Dies sollten Sie bedenken, wenn Sie gruppenweise pflanzen.

Im ersten Jahr der Pflanzung muss während sommerlicher Trockenzeiten gewässert werden. Ansonsten sind Strauchpäonien sehr pflegeleicht.



Staudenpaeonien: *Paeonia lactiflora* Intersektionelle (Interspezifische) Hybriden

Bezüglich Standort und Pflege stellen Staudenpaeonien sehr ähnliche Ansprüche. Wichtig bei der Pflanzung ist die Pflanztiefe (siehe 3). Werden die Wurzelstücke zu tief gepflanzt, so geht dies zu Lasten der Blühfreudigkeit.

Staudenpaeonien können Jahre bis Jahrzehnte am gleichen Platz bleiben. Sollten sie einmal verpflanzt werden, so müssen die Wurzelstöcke unbedingt geteilt werden. Pro Wurzelstück sollten 3-5 Augen (Knospen) stehen bleiben. Sie reichen für einen Neuaufbau der Pflanze völlig aus. Ein Anwachsen alter, ungeteilter Wurzelstöcke gelingt kaum.



Paeonia „Xue Lian“



Paeonia „Mme Furtado“

Krankheiten

Das häufigste Problem für sowohl Strauch-, als auch Staudenpäonien, ist der Päonien-Grauschimmel (*Botrytis paeoniae*), der sich gerne im warm-feuchten Klima entwickelt. Bei Befall (plötzlich verwelkte Triebe, braune Flecken am Trieb) wird sofort bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten. Die befallenen Zweige dürfen nicht auf den Kompost, da der Grauschimmel sich weiterverbreiten kann. Es werden auch Pflanzenschutzmittel angeboten, die dann 2-3 mal ausgebracht werden sollten. Vorbeugende Maßnahmen sind: Keine stickstoffreichen Dünger verwenden. Luftiger Standort.

Wichtig

Erhalten Sie die Päonien wenn der Boden schon zugefroren sein sollte, so pflanzen Sie sie am besten in einen Topf und stellen ihn kühl, aber nicht unter 0°C.

Damit Ihre Rockii-Hybride bald neue Wurzeln bilden kann, sollten Sie Ihre Strauchpäonie im Jahr der Pflanzung am besten nicht zur Blüte kommen lassen (Knospen auskneifen). Die Pflanze kann sich schneller erholen und sich neu aufbauen. Der Blütenansatz würde viel Kraft kosten. Die Blüte ist im Jahr der Pflanzung meist recht klein. Im 2. bzw. 3. Jahr erblüht sie dann in voller Pracht und Größe.



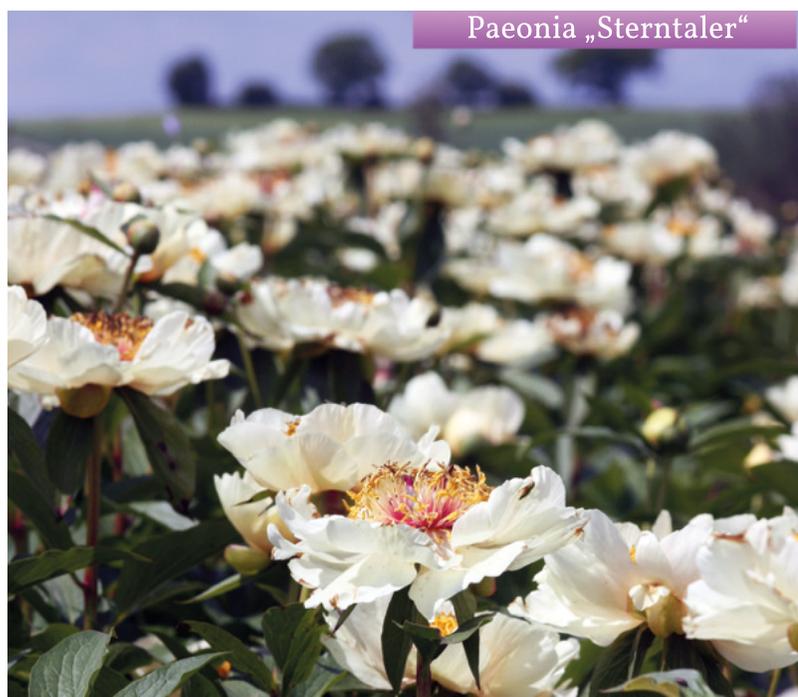
Paeonia „Early Windflower“



Paeonia „Krinkled White“



Paeonia „Red Charm“



Paeonia „Sterntaler“